

# Meine Verantwortung gegenüber Mitmenschen

Predigt Alttäufergemeinde Emmental  
Nathalie Stucki  
Sonntag, 29. Juli 2018

## 1. Rückblick Abendgottesdienst 22. Juli

- Liebe, weil Jesus zuerst geliebt hat!
- Die Liebe zum Nächsten ist eine Verpflichtung, die mit der Rolle der Gotteskindschaft kommt.
- Unsere Taten zählen (Mt.25).
- Das Leben eines Jesus-Nachfolgers verändert sich.
- Wie können wir als Gemeinde ein Segen für unsere Mitmenschen sein?

## 2. meine Verantwortung als Nachfolger/in

- Gnade hat Konsequenzen, sie verändert unser Leben.

*Jak.2,17: „So ist es mit dem Glauben: Wenn er keine Werke vorzuweisen hat, ist er tot.“*

*Eph.4, 21-24: Wenn ihr die Lehre von Jesus gehört habt, „dann wurdet ihr aber auch gelehrt, nicht mehr so weiterzuleben, wie ihr bis dahin gelebt habt, sondern den alten Menschen abzulegen [...] und ihr wurdet gelehrt, euch in eurem Geist und eurem Denken erneuern zu lassen und den neuen Menschen anzuziehen, der nach Gottes Bild erschaffen ist.“*

- Veränderung im Denken führt zu Veränderung im Handeln.
- Als Menschen nach Gottes Bild widerspiegeln wir ein Stück von Gott. Wir zeigen den Menschen, wie Gott ist. Das ist eine Verantwortung und ein Auftrag.
- Dieser Gott, der durch uns gezeigt wird, ist Liebe (1.Joh.4,16b). Liebe ist auch das grösste, alles umfassende Gebot (Lk.10,27).

*„Im Handeln in der Liebe ist der Gläubige ein Spiegel Jesu.“ Dietrich Bonhoeffer*

### 3. wie Jesus das lebte

- Beispiele, wie Jesus seinen Mitmenschen begegnete:  
Joh.4,2-26: Samaritanerin am Brunnen  
Lk.19,1-10: Zachäus  
Mt.9,10: Essen mit Sündern und Betrügern  
Joh.8,2-11: Neuanfang für Ehebrecherin  
Lk.7,36-50: Berührung einer Sünderin  
Lk.8,42-48: Berührung einer unreinen Frau  
Lk.5,12-13: Berührung eines Aussätzigen  
Lk.23,39-43: Schwerverbrecher wird direkt in Himmel befördert
- Jesus wartet nicht darauf, dass Menschen ihn um Hilfe bitten oder zuerst Busse tun. Er hat Mitleid. (vgl. Lk.7,12-15)
- Jesus kümmert sich nicht um gesellschaftliche Normen und Schranken, religiöse Vorgaben und Grenzen, Herkunft, Geschlecht, Aussehen, Gesundheit, Bildungsstand, Rang, Strafregister oder Vergangenheit.
- Diese bedingungslose Liebe ist gleichzeitig unser Vorbild und auch unser aller Auftrag.

### 4. und ich?

- Meine Stimme / Taten zählen!
- Wirke / Beginne im Kleinen!

Welche Ideen habe ich, wie ich meine Mitmenschen lieben, ihnen dienen und helfen kann?

---

---

---

---

---

---

---

---

- Dieses Verhalten fällt uns nicht einfach zu. Es braucht Mut, Überwindung und vor allem immer wieder deine Entscheidung dazu!

**„Sei zu jedem guten Werk bereit!“  
Titus 3,1**